

## Zukunft des nachhaltigen Handels: Was braucht der unverpackte Handel, um in der Krise zu überleben?

**Wien.** Am 17.11.2022 fand in Wien Österreichs erste [Zero Waste Konferenz zum Thema Zukunft des \(Lebensmittel\)-Handels](#) statt. Die omnipräsente Frage dabei: Was braucht der unverpackte Handel, um in der Krise zu überleben? Denn immer mehr österreichische Unverpacktläden schließen nach Jahren von Corona und Inflation.



Die Frauenwirtschaft\_© afresh Werbedrogerie

## Ist der verpackungsfreie Einkauf die Zukunft des Lebensmittelhandels?

Rund 100 Teilnehmende haben sich bei [Österreichs erster Zero Waste Konferenz](#) die Frage gestellt, wie ein nachhaltiger Lebensmittelhandel aussehen kann und ob Unverpacktläden überhaupt ein wirtschaftlich tragfähiges Modell darstellen.

Expert\*innen, wie Lisa Panhuber, Konsumexpertin bei Greenpeace oder Martina Raab, Sustainability Managerin bei REWE International, haben aktuelle Erkenntnisse aus den Bereichen Wissenschaft, Handel, Landwirtschaft und Konsum vorgestellt und mit dem Podium unterschiedliche Zugänge diskutiert. In Master Classes, unter anderem unter der Leitung von Sarah Lechner, Gründerin von Brüsli, oder Theo Koch, Global Public Affairs Manager bei Too Good To Go, wurden dann gemeinsam mit den Teilnehmenden Zukunftsszenarien für einen nachhaltigen Handel entworfen.

Eins der Ergebnisse: Reine Unverpacktläden scheinen wirtschaftlich kaum tragfähig zu sein. Das zeigen auch aktuelle Ergebnisse aus Umfragen, die von Zero Waste Austria, der Landluft GmbH und BIO AUSTRIA Niederösterreich Wien bei Konsument\*innen, Handel und Produzent\*innen durchgeführt wurden.

### **Es braucht hybride Modelle für einen finanziell tragfähigen nachhaltigen Handel**

Keine\*r der Befragten geht ausschließlich in einem Unverpacktladen einkaufen, sondern fokussiert sich beim nachhaltigen Einkauf hauptsächlich auf Trockenprodukte und Drogerieartikel. Beim Handel wiederum zeigt sich, es braucht hybride Modelle, um auch dauerhaft zu überleben und die unverpackte Direktvermarktung steckt noch in den Kinderschuhen.

Konferenz und Umfrageergebnisse bilden den Abschluss des zweijährigen Projekts "[Unverpacktes Wissen](#)", das unter der Leitung von Zero Waste Austria die Förderung eines nachhaltigen Handels zum Ziel hatte.

### **Bildmaterial zum Download**

[Konferenz zur Zukunft des Handels](#)  
[Referenzgeschäfte](#)

### **Informationen zu Zero Waste Austria**

[Zero Waste Austria](#) ist ein gemeinnütziger Verein unter der Leitung von Lorraine Wenzel, der die Vision hat, eine Welt mit innovativen und ressourcenschonenden Geschäftsmodellen und einem Mehrwert für Mensch und Umwelt möglich zu machen. [Zero Waste Austria](#) wurde im Juni 2015 als Projekt gestartet, um Menschen zusammenzubringen, nachhaltige Lösungen, Lebensstile und Projekte zu fördern, die Zero Waste Philosophie in Österreich bekannt zu machen und voranzutreiben. [Zero Waste Austria](#) ist eingebunden in das internationale Netzwerk [Zero Waste Europe](#) und seit September 2017 ein eingetragener Verein.

### **Medienkontakt:**

Nina Kisser  
Head of Digital Marketing  
Boschstraße 54, 1190 Wien  
[nina.kisser@zerowasteaustria.at](mailto:nina.kisser@zerowasteaustria.at)